

182/22 1712 Juni 16., Frauenfeld

Schreiben von Josef Anton Bruno Rüepplin an Beat Jakob II. Zurlauben betreffend seinen in Zürich inhaftierten Vater

B J. A. B. Rüepplin¹, Amtmann («baillif»), zweifelt nicht, dass der Patron² weiss, dass Rüepplins Vater³ sowie sein Bruder seit bald fünf Wochen im Zürcher Rathaus gefangen gehalten werden. Der Bruder hat sich in einem Brief unvorsichtig über Zürich und Bern geäußert. Dem Vater hat Zürich jedoch noch nichts vorgeworfen; dieser ist schon alt und krank. Deshalb bittet Rüepplin den Patron, dem sich in Aarau aufhaltenden Oberst Amrhyn⁴ zu schreiben, damit dieser an der Tagsatzung⁵ nachforscht, warum der Vater – als einziger aus den gemeinen Vogteien – in Gefangenschaft ist. Rüepplins untröstliche Mutter⁶, die grüssen lässt, wird dafür ewig dankbar sein. Die Mutter lässt auch die Gattin⁷ des Patrons grüssen. Seine Tochter⁸ weilt noch immer bei Rüepplin; es geht ihr gut.

¹ Josef Anton Bruno Rüepplin.

² Beat Jakob II. Zurlauben.

³ Ignaz Josef Rüepplin.

⁴ Karl Anton Amrhyn.

⁵ Vgl. VI 2, 1672 (Nr. 750).

⁶ Maria Magdalena Herter von Hertler.

⁷ Maria Barbara Zurlauben.

⁸ Vgl. dazu Zurlaubiana AH 182/23.

AH 182, Bl. 68-69.

Original.
